

Tandemrad-Tour vom Pariser Platz nach Paris

Vom Brandenburger Tor in Berlin zum Arc de Triomphe



Para Radsport

Drei blinde oder sehbehinderte Co-Piloten und drei sehende Piloten fahren auf Tandems zu den Paralympics 2024 als Seniorbotschafter für Para Radsport und für Inklusion

Die Vorgeschichte

Auf einem Tandemrad zu den Paralympics zu fahren - diese Idee sollte bereits zu den Spielen von Tokio 2020 Realität werden. Diese erste Tour über mehrere tausend Kilometer startete mit Co-Pilot Jürgen und Pilot und Initiator Sven dann auch planmäßig im März 2020 in Berlin Richtung Polen. Leider musste sie bereits in Warschau abgebrochen werden, wegen der Beschränkungen durch die Pandemie.

Mit drei Tandemrädern nach Paris zu den Paralympics 2024

Nun, vier Jahre später, starten sechs Fahrer - drei blinde oder sehbehinderte Co-Piloten und drei sehende Piloten - am 6. August 2024 auf dem Pariser Platz in Berlin.

Seine Exzellenz der Französische Botschafter in Deutschland François Delattre hat die Schirmherrschaft übernommen. Unterstützung kommt auch vom DBSV, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband.

Co-Pilot Jürgen ist diesmal der Initiator, fährt mit neuem Piloten Michael und mit zwei weiteren Teams: Co-Pilot Thorsten mit Uli sowie Pilot Harald mit Co-Pilot. Die Teilnehmer kennen sich aus der Tandemgruppe im Berliner Blinden- und Sehbehindertensportverein (BBSV) bereits seit Jahren. Knapp drei Wochen später endet ihre Tour nach 1160 km am Arc de Triomphe in Paris.

Den fünf olympischen Ringen werden sie ihre sechs Speichenräder zur Seite stellen. Die drei Tandemräder greifen gleichsam die Symbolik der Paralympics mit deren drei Agitos (zu deutsch: Halbmonde, französisch: Croissants) auf. Das Motto der Paralympics „Spirit in Motion“ - Geist in Bewegung - entspricht auch der Motivation der sechs Tandemfahrer, ebenso das olympische Motto „Games wide open“.

Ein weiteres Motto ist „On the Roads to Paris“ - Auf den Straßen nach Paris. Entlehnt ist es dem Hashtag der Podcasts von *Team Deutschland* und *Team Deutschland Paralympics* „Road to Paris“, - Straße, Weg nach Paris. Ebenfalls genutzt als Hashtag kennzeichnet es passend diese außergewöhnliche Tour.

Die Tourstrecke

Sie führt durch Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, die Niederlande, Belgien, schließlich Frankreich.

Auf dem Weg durch Deutschland gibt es Halte für Treffen mit Blinden und sehbehinderten Menschen sowie mit Unterstützern aus Sport und Politik, aber auch an markanten Orten.

Erster Stop ist in Elstal, am ehemaligen Olympischen Dorf. Nächste Halte sind geplant in Potsdam und Magdeburg. In Hannover wird ein Treffen mit *Hans-Werner Lange, Präsident des DBSV*, stattfinden. Auch in den bedeutenden Orten deutscher Geschichte Münster und Aachen, der westlichsten Stadt Deutschlands, soll es Begegnungen geben.

Die Niederlande werden ganz im Süden an einem Tag durchquert, mit Halt in Maastricht. Dort und auch in Belgien sind Kontakte mit blinden und sehbehinderten Menschen geplant, um die Botschaft des inklusiven sportlichen und sozialen Miteinander zu verbreiten.

Südlich von Brüssel wird es in Charleroi, nahe Waterloo, einen weiteren Halt geben, wie auch in französischen Orten auf der Route, die größtenteils auf dem Radfernweg EuroVelo 3 verläuft und dem Jakobsweg folgt, dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela in Spanien.

Für diese Kontakte in den Niederlanden, in Belgien, in Frankreich bitten wir den DBSV mit seinen internationalen Verbindungen um Unterstützung.

Paris war Wirkungsstätte von *Louis Braille*, dem Erfinder der Blindenschrift. Ihm zu Ehren werden Orte seines Wirkens und sein Geburtsort Coupvray unweit der Metropole aufgesucht.

Der Besuch im Deutschen Haus der Paralympics im Stade Jean Bouin, von Wettkämpfen in und um Paris sowie mögliche Begegnungen mit dem Paralympics-Team stehen als besondere Ereignisse auf dem Programm.

Auf insgesamt 15 Etappen werden 1.160 km zurückgelegt.

Für die Dokumentation sind die Tandemfahrer im Gespräch mit einem Filmemacher.

Kontakt zu den Fahrern:

Ansprechpersonen:

Jürgen, Co-Pilot, Initiator

Michael, Pilot, Navigator

per E-Mail: TandemTourParis2024@gmx.de

Anmerkung: Mit dem verwendeten generischen Maskulinum sind alle Geschlechter mit gemeint.

Die Tagesetappen

„Sans souci“ - sorgenfrei - zur Eröffnung der Paralympics in Paris am 28.08.2024

Tag 1

Start mit offizieller Verabschiedung ist in Berlin auf dem Pariser Platz.

Seine Exzellenz der französische Botschafter in Deutschland Delattre, hat die Schirmherrschaft übernommen.

Das Brandenburger Tor wird durchfahren, und über Elstal, das ehemalige Olympische Dorf, gelangen wir nach Potsdam, in die Landeshauptstadt mit französischer Tradition (Schloss Sanssouci), treffen dort *Vertreter der Politik für Inklusion*, bevor es weiter geht in die Stadt Brandenburg, zur ersten Übernachtung.

Tag 2

Die **zweite Etappe** führt nach Magdeburg, wo wir ebenfalls *Vertreter der Politik für Inklusion* treffen.

Tag 3

Anderntags geht es über Marienborn und Helmstedt, den einstigen deutsch-deutschen Grenzübergang, nach Niedersachsen. Braunschweig ist am Abend Endpunkt der **dritten Etappe**.

Tag 4 und 5

Auf der **vierten Etappe** erreichen wir am Abend Hannover, wo wir einen Ruhetag einlegen und den *Präsidenten des DBSV Hans-Peter Lange* treffen.

Tag 6

Am nächsten Morgen treten wir an zur **fünften Etappe** bis Porta Westfalica. Am Ufer der Weser angekommen, werden wir drei Bundesländer und 405 km hinter uns haben, etwa ein Drittel der Strecke.

Tag 7

Die **sechste Etappe** reicht von der Weser über Halle (Westf.) bis nach Warendorf.

Tag 8

Von Warendorf führt die **siebte Etappe** über Münster, den Ort des Westfälischen Friedens von 1648, nach Haltern am See. Diese Etappe endet an Kilometer 560. Knapp die Hälfte der Strecke Berlin - Paris ist geschafft.

Tag 9

Auf der **achten Etappe** erreichen wir über Kirchhellen am Abend Krefeld.

Tag 10 und 11

Die **neunte Etappe** von Krefeld über Mönchengladbach und Erkelenz nach Aachen ist anspruchsvoll. In der geschichtsträchtigen Stadt, bedeutsam für Deutschland und Frankreich, legen wir nach 715 km den 2. Ruhetag ein.

Tag 12

Wir verlassen mit Aachen die westlichste Stadt Deutschlands und sagen damit zugleich Deutschland Auf Wiedersehen. Die **zehnte Etappe** führt an einem Tag durch die Niederlande ganz im Süden, mit Halt in Maastricht. Die Nacht verbringen wir bereits in Belgien, in Wareme.

Tag 13 und 14

Die **elfte Etappe** endet im belgischen Charleroi bei Kilometer 875 und mit dem 3. Ruhetag. Das nahegelegene ehemalige Schlachtfeld von Waterloo und die 60 km entfernte belgische und quasi EU-Hauptstadt Brüssel sind als bedeutende Orte europäischer Geschichte Grund zum Pausieren für einen Tag.

Tag 15

Von Charleroi begeben wir uns auf die **zwölfte Etappe**, auf der wir Belgien verlassen und nach Frankreich einfahren, unserem Zielland. Sie endet am Abend in Le Cateau Cambrésis, bei Kilometer 960. Von Paris trennen uns nur noch ca. 200 km.

Tag 16

Die **13. Etappe** startet bereits in Frankreich, führt auf ehemaligen Bahntrassen, entlang von Kanälen, vorbei an Gedenkorten über Saint Quentin nach Noyon, mit seinen Friedhöfen des I. Weltkriegs.

Tag 17

Auf der **14. Etappe** fahren wir bis Saint-Witz (unweit des Flughafens Charles de Gaulle), um kurz vor Paris Kräfte zu sammeln für die Stadt der Paralympics 2024.

Tag 18

Die **15. Etappe** ist die kürzeste, aber nicht deshalb die schönste. Nach nur 50 km sind wir am Ziel unserer inklusiven Tour, dem Arc de Triumph in Paris, auf der wir die Botschaft der Inklusion und des friedlichen Wettstreits zwischen Sportlerinnen und Sportlern verbreitet und beworben haben. Eingeplant sind zwei Reservetage.

An dem Tag, an dem die Flamme der Paralympics von England kommend in Frankreich eintrifft, sind es nur noch drei Tage bis zur Eröffnung der Paralympics Paris 2024.